

INHALT

Einleitung	11
Forschungsbericht	11
Abriß	19
I. Methodologischer Hauptteil	23
1. Erkenntnistheoretische Grundlagen des Erfahrungsbegriffes	23
Grundkategorien	23
Exkurs: Die Intentionalität der wörtlichen Bedeutung	28
2. Aspekte von Adornos Erfahrungsbegriff	32
3. Die Sisyphosarbeit des Schreibens: Skizzen zu Grass' Poetik	43
4. Die 'Rätin' als Weltuntergangsvision	58
5. Transparenz des Mythischen	64
6. Texttheoretische Implikationen	69
II. Die Dialogbeziehung von Ich-Erzähler und Rätin	73
1. Voraussetzungen und Entstehung des Rededuells	73
1.1. Psychoanalytische Bewertung der Traumrätin	81
2. Projektionsmechanismen	89
3. Das Codewort 'Noah'	101
4. Das 'Anti-Noah-Prinzip' der Ratten	105
5. Das Rededuell als Medienverbund	107
6. Zur Konkurrenz der Wirklichkeitsbilder von Erzähler und Traumrätin	121

III.	Konzeptualisierungen von Erfahrung	127
1.	Mediale Gegenwartsreflexion am Beispiel von Oskar Matzeraths Videoproduktion	127
1.1.	Oskar Matzeraths Wiederbelebung	127
1.2.	Bewertung der biographischen Auskünfte über Oskar im Zusammenhang seiner Filmästhetik	132
1.3.	Geburtstagsvorbereitungen im Banne des Mythischen	137
1.4.	Das Filmprojekt 'Davor und Danach'	140
1.5.	Der Geburtstagsfilm als Bestätigung des Satzes von der ewigen Wiederkehr des Gleichen	150
2.	Das utopische Bewußtsein der quallenmessenden Frauen	158
2.1.	Problembewältigung durch ein utopisches Bewußtsein	158
2.1.1.	Erörterung der mythopoetischen Implikationen des Schiffsmotivs	161
2.2.	Der Überbau des Strickens - Ausdruck feministischen Selbstverständnisses	163
2.3.	Die Seereise der Frauen: Wiederholte Suche nach einer anderen Wahrheit	167
3.	Die Märchenepisode als Formspiel	172
3.1.	Zur Konkurrenz von Märchenfiktion und Industriegesellschaft	172
3.2.	Die Revolte der Märchenfiguren	179
4.	Der Eskapismus der Punks	186
4.1.	Editionsgeschichtliche Besonderheiten der Rattenfängersage	186
4.2.	Die Rattenfängersage als Aufklärungstext	189
4.3.	Ratten als modisches Accessoir der Punkbewegung	192

5.	Der Fall Lothar Malskat	197
5.1.	Die Aktualität der Vergangenheit: Der Malskatskandal als pädagogisches Lehrstück	197
5.2.	Kritik der Fälschungstraditionen deutscher Politik im Spiegel der Malskatmotivik	200
6.	Das posthumane Lebensmodell der Ratten	213
6.1.	Verfremdung von Wirklichkeitsbezügen als literarische Funktion	213
6.2.	Die posthumane Rattengesellschaft: Ein Sozialmodell zwischen Utopie und Science Fiction	221
6.2.1.	Der Begriff des Posthumanen	221
6.2.2.	Zum Status der utopischen Fiktion	224
6.3.	Die posthumane Kultur als Spiegel eines Ordnungskonflikts	227
6.4.	Posthumane Metareflexion einer Leerstelle	232
IV.	Lyrik in der 'Rätin'	235
1.	Die metakommunikative Scharnierfunktion der Lyrik	235
2.	Mit Worten das Ende aufschieben	238
3.	Hoffnung und Abschied: Korrelationen	245
4.	Aufklärungskritik X	248
5.	Bewegung und Statik: Umkehrung der Bewegungsmetaphorik	251
6.	Essen als Sublimation von Liebe und Vernichtung	255
7.	Aspekte einer chronologischen Gedichtlektüre	257
	Zusammenfassung der Ergebnisse	261
	Bibliographie	267